

## Vielfalt bei der Mitarbeitergewinnung: Erfolge und Hürden bei Inklusion und Integration

In vielen Unternehmen schlummert noch ungenutztes Potenzial, das neue Chancen für die Zukunft eröffnen kann. Doch wie gelingt der Schritt, Inklusion und Integration erfolgreich im eigenen Unternehmen zu verankern? Beim letzten Unternehmensfrühstück am 19. Mai 2026 diskutierten insgesamt 34 Gäste aus der Wirtschaft und von Institutionen genau diese Fragen. Im Fokus standen konkrete und praxistaugliche Lösungswege für die Betriebe vor Ort.

Zu Gast war die Runde diesmal im Robben Café in Ahrensburg. Die charmante Location bot den idealen Rahmen für ein Thema, das von Gemeinschaft und gelebter Praxis lebt.

Eröffnet wurde das Treffen von Ahrensburgs Bürgermeister Eckart Boege. In seiner Begrüßung zeigte er großes Verständnis dafür, dass Betriebe bei der Anstellung von geflüchteten Menschen oder Menschen mit Handicap vielleicht noch zurückhaltend sind. Gleichzeitig machte er Mut: Mittlerweile gibt es so umfassende Unterstützung von verschiedenen Institutionen, dass der Einstieg für Unternehmen im Grunde ganz leicht machbar ist.



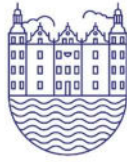
Volles Haus im Robben Café  
© Wirtschaftsförderung Ahrensburg

Einen direkten Einblick in diese Praxis gab im Anschluss Nina Hirschbach, Leitung der Werkstätten und Tagesförderstätten. Sie stellte die Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. vor, die seit 46 Jahren eine sozialtherapeutische Betreuung an drei Lebensorten in Schleswig-Holstein anbietet und zu der auch das Robben Café gehört. Wie erfolgreich dieses Konzept gelebt wird, zeigte ein kurzes Interview mit Mareike, die dort als Servicekraft arbeitet. Die anwesenden Gäste waren sichtlich bewegt von diesem authentischen Einblick.

Abgerundet wurden die Einblicke durch einen weiteren Perspektivwechsel: Nico Markward, Vorsitzender des Freundeskreises für Flüchtlinge e.V., präsentierte die Arbeit des Vereins und die hauseigene „Jobbörse“. Er hatte mit Lutfullah Faqerzai und Oksana Syzonenko zwei Gäste aus dem Irak und der Ukraine mitgebracht, die heute selbst erfolgreich als Jobvermittler für den Freundeskreis tätig sind. Sie zeigten praxisnah auf, wie der Verein Brücken baut, bürokratische Hürden abbaut und Unternehmen direkt mit motivierten Arbeitskräften zusammenbringt.

Nach einer kurzen Frühstückspause mit intensivem Austausch verlagerte sich der Fokus auf die konkreten Unterstützungssysteme für Arbeitgeber. Marcel Jahns vom Jobcenter stellte die verschiedenen Förderinstrumente für Unternehmen vor. Neben rein finanziellen Förderangeboten rückte Jahns auch die Angebote im Bereich Coaching und Mentoring in den Mittelpunkt. Diese vermitteln kulturelle Gepflogenheiten des hiesigen Arbeitsmarktes und moderieren bei Bedarf zwischen Unternehmen und geflüchteten Beschäftigten, um den Einstieg dauerhaft zu sichern.

Insbesondere dieser Thematik widmet sich auch die Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (kurz: faw). Als wirtschaftsnaher Bildungsträger & Spezialist im Bereich der Arbeitsmarktintegration. Die Culture Coaches Christian Völpel und Ahmad Abo Azan, unterstützen bei der dauerhaften



**Ahrensburger Wirtschaftsförderung**  
*Partner der Unternehmen*

betrieblichen Bindung und bei der kulturellen und sozialen Integration der internationalen Mitarbeitenden. Zudem bietet die faw die Ausbildung von betriebsinternen Kümmerern im Rahmen der Culture Coach Fortbildung oder Workshops an. Das Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert und von der Landesregierung Schleswig-Holstein unterstützt. Für Unternehmen sind sämtliche Leistungen der faw kostenfrei. Wie wertvoll diese Begleitung ist, verdeutlicht Herr Abo Azan, der vor ca. 10 Jahren selbst aus Syrien nach Deutschland kam.

Zum Abschluss spiegelte sich in den Gesprächen der Teilnehmenden ein durchweg positives Feedback wider. Alle Anwesenden zeigten sich begeistert darüber, wie eng und partnerschaftlich die verschiedenen Angebote in der Region Hand in Hand greifen, um Vielfalt in der Belegschaft für jeden Betrieb machbar zu machen.